

PRESSEMITTEILUNG

DGD Lungenklinik Hemer zum Welttuberkulosestag – „Ausbreitung von Tuberkulose eindämmen“

Hemer. Am 24. März jährt sich der Welttuberkulosestag. Der Jahrestag, an dem Robert Koch im Jahr 1882 das Tuberkulose verursachende Bakterium entdeckte, wurde von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ins Leben gerufen. „Ein Tag, der uns daran erinnert, dass Tuberkulose trotz medizinischer Fortschritte nach wie vor eine anhaltende Bedrohung bleibt“, möchte sich der Chefarzt der Pneumologie in der DGD Lungenklinik Hemer Dr. Franz Stanzel für die Stärkung der Vorbeugung und Behandlung der Tuberkulose einsetzen.

„Obwohl die Tuberkulose eine vermeidbare und in aller Regel heilbare Erkrankung ist, bleibt sie weltweit die am häufigsten zum Tode führende bakterielle Infektionserkrankung“, so Dr. Stanzel. Trotz ihrer Vermeidbarkeit und Heilbarkeit führt die Tuberkulose zu einer beträchtlichen Anzahl von Todesfällen. Im Jahr 2022 wurden in Deutschland 4.076 Tuberkulosefälle registriert, womit Deutschland allerdings noch zu den sogenannten Niedriginzidenzländern zählt. Dies bedeutet, dass sich im weltweiten Vergleich nur wenige Menschen jährlich infizieren.

„Die Behandlung der Tuberkulose stellt eine Herausforderung dar, da sie über mehrere Monate erfolgen muss. Zudem muss immer eine Kombination von Medikamenten eingesetzt werden, um die Entwicklung von Antibiotikaresistenzen gegen die Tuberkelbakterien zu verhindern. In vielen ärmeren und von Krisen geschüttelten Regionen in der Welt ist eine solche konsequente Behandlung nicht möglich. Eine weitere Problematik sind daher Resistenzentwicklungen des Erregers. In solchen Fällen wirken die üblicherweise eingesetzten Medikamente nicht mehr und es muss auf Ausweichmedikamente zurückgegriffen werden“, ordnet der pneumologische Oberarzt Dr. Ulrich Klein die aktuelle Situation ein.

„In unserer Lungenklinik, als Zentrum für Erkrankungen der Lunge und der Atemwege mit einer spezialisierten Abteilung für Tuberkulose, nehmen wir den Welttuberkulosestag als Chance wahr, das Bewusstsein für diese Krankheit zu stärken und die Bedeutung von Prävention, Früherkennung und Behandlung zu betonen. Wir setzen uns dafür ein, unseren Patientinnen und Patienten die bestmögliche Versorgung anzubieten und gleichzeitig das Wissen in der Öffentlichkeit zu verbreiten, um die Ausbreitung von Tuberkulose einzudämmen“, sagt Chefarzt Dr. Stanzel.

Die Tuberkulose ist jedoch ein weltweites Leiden, das trotz der Fortschritte in der medizinischen Behandlung weiterhin eine ernsthafte Gesundheitsgefahr darstellt, die sowohl individuelle als auch gesellschaftliche Auswirkungen hat. Die Bekämpfung erfordert nicht nur Zeit und finanzielle Ressourcen, sondern auch starke Gesundheitssysteme und Stabilität. Das Vorankommen im Kampf gegen Tuberkulose hängt daher wesentlich von der Bewältigung globaler Krisen ab.

21.03.2024



**Akademisches
Lehrkrankenhaus der
Ruhr-Universität Bochum**

Krankenhausbetriebsleitung

Kaufmännischer Direktor
Dipl. Kfm. Torsten Schulte
Ärztlicher Direktor
Priv.-Doz. Dr. med. Michael Westhoff
Pflegedirektorin
Gudrun Stroheicher

Abteilungen

**Anästhesiologie &
Operative Intensivmedizin**
Chefarzt
Dr. med. Michael Stoller
**Onkologie &
Onkologische Palliativmedizin**
Chefarztin
Prof. Dr. med. Anke Reinacher-Schick
Pneumologie
Chefarzt
Dr. med. Franz Stanzel
Chefarzt
Priv.-Doz. Dr. med. Michael Westhoff
**Pneumologische
Frührehabilitation**
Chefarzt
Erich Esch
Radiologie
Chefarzt
Dr. med. Peter Bach
Strahlentherapie
Chefarztin
Dr. med. Nicole-Sophie Consdorf
Thoraxchirurgie
Chefarzt
Priv.-Doz. Dr. med. Stefan Welter





„Unsere Lungenklinik verfügt über sämtliche notwendigen Ressourcen für die Diagnostik und Therapie der Tuberkulose“, zeigt sich Chefarzt Dr. med. Franz Stanzel (3. v.r.) mit seinem Team vor der Infektionsstation.
(Foto: Anja Haak, DGD Lungenklinik Hemer)

Die **DGD Stiftung** mit ihrer Holding in Marburg ist ein Verbund diakonischer Gesundheitseinrichtungen. Dazu zählen Krankenhäuser, Rehakliniken, Medizinische Versorgungszentren (MVZ), Senioreneinrichtungen sowie zwei Pflegeschulen. Insgesamt arbeiten über 3.900 Menschen für die Organisation. Die DGD Stiftung ist Mitglied im Diakonischen Werk Hessen und Nassau und Kurhessen-Waldeck e.V. Sie gehört zur Diakonie Deutschland und zum Gnadauer Gemeinschaftsverband. „DGD“ steht für Deutscher Gemeinschafts-Diakonieverband.

Die **DGD Lungenklinik Hemer** versorgt jährlich etwa 8.000 Patienten mit Erkrankungen der Lunge, der Atemwege und des Brustkorbs. Sie bietet alle modernen Möglichkeiten der Diagnostik und Therapie in den Fachabteilungen Anästhesiologie/Operative Intensivmedizin, Pneumologie inklusive Onkologie und Pneumologische Frührehabilitation, Radiologie, Strahlentherapie, Thoraxchirurgie und einem Medizinischen Versorgungszentrum. Zertifizierte Zentren für Lungenkrebs, Beatmungsentwöhnung, Schlafmedizin sowie das Exzellenzzentrum für Thoraxchirurgie sind Ausdruck des fachlich hohen Qualitätsanspruchs und der überregionalen Bedeutung als Kompetenzzentrum.